

Jahresbericht 2008



**Swiss Nationalteam
Silbermedaillengewinner Europameisterschaft Herren 2008
Stuttgart/D**

INHALT

- I. Präsidiales
 - 1. Trägerverbände
 - 2. Swiss Faustball
 - 3. Personelles
 - 4. Marketing/Sponsoring
 - 5. Finanzen
 - 6. 1. Liga-Kommission (LIKO) und Regionen/Zonen
 - 7. Öffentlichkeitsarbeit
 - 8. International Fistball Association (IFA)

- II. Technisches
 - 1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2007/2008
 - 2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2008
 - 3. Internationaler Spielbetrieb
 - 4. Nationalmannschaften
 - 5. Schiedsrichterwesen
 - 6. Ausbildungswesen

- III. Schlussworte und Dank

I. Präsidiales

1. Trägerverbände

1.1 Zusatzvereinbarung zum FAKO-Vertrag – ab 1.1.2008 Swiss Faustball

Am 14. Februar 2008 haben die Turnverbände Schweiz. Turnverband (STV), Sport Union Schweiz (SUS), SATUS Schweiz und die Schweiz. Faustballkommission (FAKO-CH) die Zusatzvereinbarung unterzeichnet, welche lautet:

*"Der offizielle gesamtschweizerische Faustball-Spielbetrieb gem. FAKO-Vertrag vom 1.1.1998 wird ab 1.1.2008 als **"Swiss Faustball (SF)"** bezeichnet. Das für den Faustball-Spielbetrieb verantwortliche Organ "Schweizerische Faustballkommission (FAKO-CH)" wird umbenannt in "Zentralvorstand Swiss Faustball (SF-ZV)". Der FAKO-Vertrag vom 1.1.1998 selbst bleibt ansonsten unverändert. Die Umsetzung obliegt vollumfänglich der FAKO-CH."*

Siehe auch 2. Swiss Faustball.

1.2 TRA-SF Trägerverbandsausschuss Swiss Faustball

Im Berichtsjahr stand der TRA-SF René Hefti, Chef Sport und Freizeit SATUS Schweiz vor. Es fanden die zwei ordentlichen Sitzungen statt. Eine ausserordentliche Sitzung war geplant, wurde jedoch infolge Ansetzung einer Präsidentensitzung der drei Turnverbände ("Elefantenrunde") nicht einberufen. Der Jahresbericht, die Rechnung und der Revisorenbericht (Revisionsstelle STV) der Schweiz. Faustballkommission FAKO-CH 2007 wurden genehmigt.

1.3 STV kündigt FAKO-Vertrag per 31.12.2009

Der STV kündigt mit Schreiben vom 31.10.2008 den FAKO-Vertrag zwischen den drei Turnverbänden vom 1.1.1998 per 31.12.2009. Er begründet die Kündigung mit der Problematik der Stimmberechtigung, welche nicht im Verhältnis des Finanzierungsanteils stehe sowie allenfalls weitere Vertragspunkte.

Die TRA-SF hat sich an ihrer Sitzung vom 18.11.2008 Gedanken über den künftigen Weg der Zusammenarbeit im Faustballsport Schweiz gemacht. Sie sieht die Möglichkeit, die Forderungen des STV mit dem früher beabsichtigten Faustball-Fachsportverband, getragen von den drei Turnverbänden, vollumfänglich erfüllen zu können. Aus diesem Grunde wurde der ZV Swiss Faustball beauftragt, eine Neuauflage der Statuten zu erstellen und dem TRA-SF einzureichen. Weiter wurde der STV ersucht, bis Ende 2008 mitzuteilen, welche Rahmenbedingungen für die Weiterführung der Zusammenarbeit mit Swiss Faustball wichtig sind. Die TRA-SF wollte zu Handen dem am 9.2.2009 stattfindenden Jahrestreffen der Turnverbände einen Vorschlag eingeben, wonach anschliessend Informationen für das weitere Vorgehen erwartet wurden.

SF hat den gewünschten Statutenentwurf überarbeitet und am 30.11.2008 dem TRA-SF eingereicht. Zwischenzeitlich hat der STV mitgeteilt, dass er keine Verbandsform wünscht und das weitere Vorgehen anlässlich dem Treffen der Turnverbände am 9.2.2009 besprochen werden soll. Der STV will SUS, SATUS und SF einen Vertragsentwurf bis im April 2009 vorlegen.

Ende des Berichtsjahres 2008 hat SF für 2010 keinen Vertrag und kein Budget.

1.4 Jahresbesuch der Trägerverbände bei Swiss Faustball

Der zum achten Mal durchgeführte Trägerverbands-Besuchstag fand auf Einladung von SF am Sonntag, 7.9.2008 anlässlich der Damen+Herren NL-Finalspieltage in Schlieren statt.

2. Swiss Faustball

2.1 Neues Logo und neue Bezeichnung



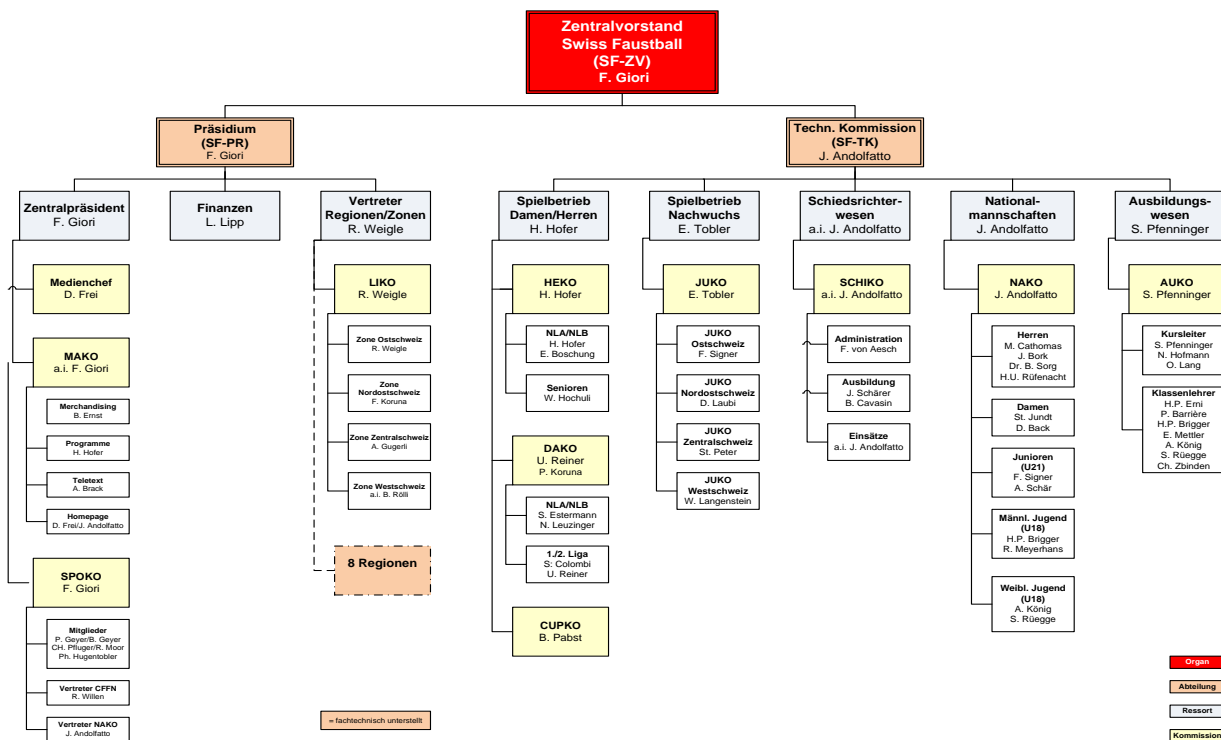
Seit 1962 gab es die "**Schweizerische Faustballkommission (FAKO-CH)**" als Interverbandskommission der drei nationalen Turnverbände. Mit "**Swiss Faustball (SF)**" ist nun die etwas verstaubte Bezeichnung "Kommission" abgelegt worden. Swiss Faustball steht für eine Sportart der drei nationalen Turnverbände. Die moderne Bezeichnung soll die Imageförderung der Schweizer Faustballsportszene im In- und Ausland unterstützen. Ein einheitlicher und zeitgemässer Auftritt in der Öffentlichkeit kann nun gewährleistet werden. Erhöhte Verbesserung im Marketingbereich wird damit ebenfalls angestrebt. Dazu wurde ein neues Logo (s.o.) in Auftrag gegeben, welches von Grafiker Bruno Castellani (Trimbach) umgesetzt wurde. Es wirkt erfrischend und modern. Zudem kann es für alle Belange optimal umgesetzt werden.

Für den Neuauftritt und allen damit verbundenen Anpassungen wurde ein Überarbeitungskonzept und eine Kostenberechnung von CHF 34'000.00 veranschlagt. Da diese Kosten im Dreijahresbudget 2007-09 nicht enthalten waren, beantragte SF den Turnverbänden, diese Kosten zu übernehmen. Die Turnverbände konnten sich nicht für eine gesamte Kostenübernahme festlegen und sprachen sich für die Übernahme eines Kostenanteils im Betrage von CHF 23'818.20 aus. Der STV beteiligte sich mit einem 1/3-Anteil von CHF 11'333.35, die Sport Union Schweiz mit CHF 7'571.80 (22.27%) und der SATUS Schweiz mit CHF 4'193.00 (14.45%), letztere beiden Verbände gemäss Finanzierungsschlüssel. Der budgetierte Betrag konnte infolge Mehrkosten bei Drittaufträgen nicht eingehalten werden, die Umsetzung kam rund 20% teurer zu stehen. Die nicht von den Trägerverbänden gedeckten Kosten wurden durch Swiss Faustball und die Nationalliga-Vereine anteilmässig übernommen.

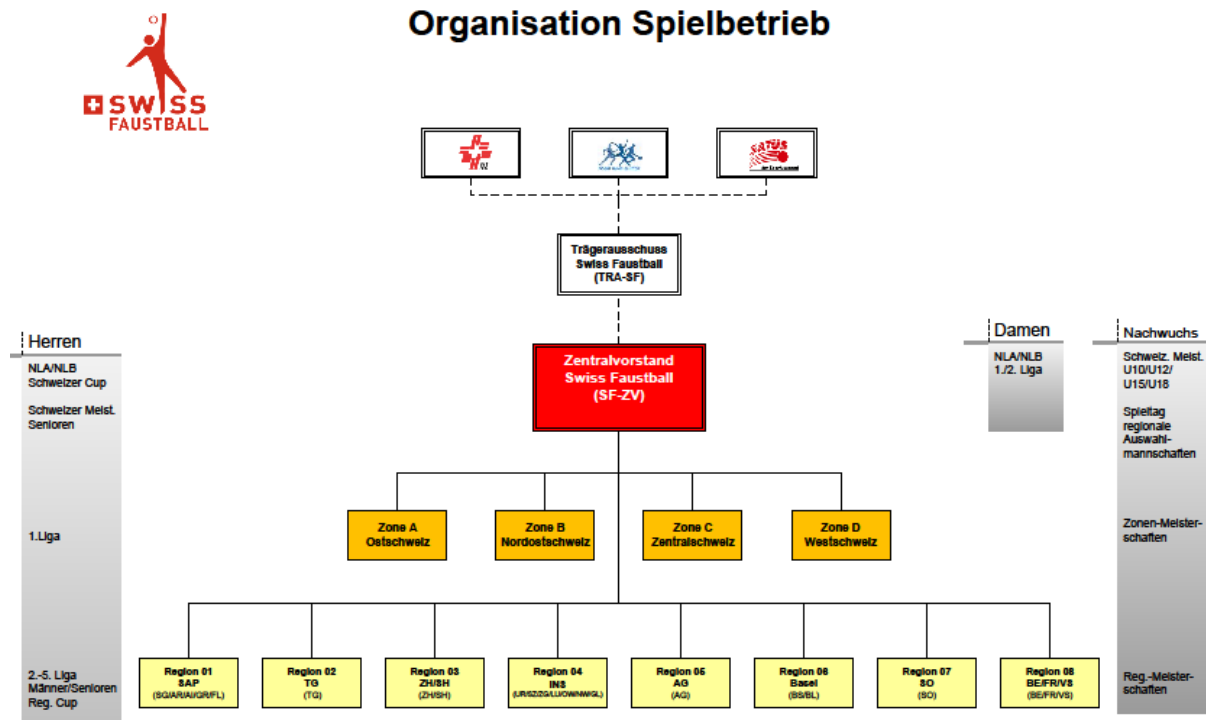
Der neue Swiss Faustball-Auftritt und die neue Bezeichnung konnten anlässlich des NLA Herren Hallen-Finals am 17.2.2008 in Widnau präsentiert und lanciert werden. Ab diesem Zeitpunkt trat SF nur noch mit Swiss Faustball auf. Das neue Logo wurde auch von den Regionen und Zonen – mit entsprechender Zusatzbezeichnung – übernommen. Swiss Faustball hat sich schnell etabliert und ist zu einem erkennbaren und allseits beliebten Sportlabel geworden. Der Auftritt lässt den Faustballsport ausgezeichnet erkennen und identifiziert die Sportart Faustball auf den ersten Blick. Die Resonanz und Wahrnehmung bei den Sportmedien, Sport- und Politik-Behörden sowie allgemein ist merklich spürbar und wertvoll.

2.2 Neues Organigramm und Anpassung Organisation Spielbetrieb

Organigramm



Organisation Spielbetrieb



3. Personelles

3.1 Mutationen

Im Berichtsjahr konnte die Vakanz des Schiedsrichterchefs erneut nicht besetzt werden. A.i. führte Josef Andolfatto, TK-Präsident, die Schiedsrichterkommission SCHIKO. Auf den 1.1.2009 übernimmt jedoch erfreulicherweise Daniel Müller, Derendingen das Amt des Schiedsrichterchefs. Zudem tritt Jeannette Schärer (2003-2009) per 31.12.2008 zurück. Sie wird durch Bruno Cavašin, Villmergen, abgelöst werden.

In der Damenkommission DAKO traten Urs Reiner, Wilen b. Wollerau nach nur kurzer Zeit und Belinda Schillig, Oberstammheim aus. Mit Patricia Koruna, Winterthur konnte die DAKO wieder besetzt werden.

Als Chef der Cupkommission CUPKO konnte Bruno Pabst, Thundorf gewonnen werden.

Für die Unterstützung des Chefs Spielbetriebs hat Ernst Boschung, Winterthur Einsitz in die Herrenkommission HEKO genommen.

In der 2007 gebildeten Sponsoringkommission SPOKO demissionierte Beat Geyer, Zug.

Weiterhin vakant sind Chargen in der Administration bzw. Sekretariat.

Per 31.12.2008 haben Adrian König, Engwilen als Nationaltrainer weibliche Jugend (2000-2009) und Hanspeter Brigger, Chur als Nationaltrainer männliche Jugend (2000-2009) den Rücktritt erklärt.

In der Zone B Nordostschweiz hat Frieder Koruna, Altikon als Präsident 1988-2008 nach zwanzig Jahren sein Amt an Daniel Graf, Seuzach übergeben.

3.2 Kommissionen

3.2.1 Zentralvorstand (SF-ZV)

Präsident	Franco Giori	STV
Vertreter Regionen/Zonen	Rolf Weigle	STV
Finanzen	Lorenz Lipp	Sport Union
Spielbetrieb Damen/Herren	Hans Hofer	STV
Spielbetrieb Nachwuchs	Emil Tobler	SATUS
Schiedsrichterwesen	(ai Josef Andolfatto)	STV
Nationalmannschaften	Josef Andolfatto	STV
Ausbildungswesen	Simone Pfenninger	STV

3.2.2 Medien- und Marketingkommission (MMKO)

Vorsitz	(ai Franco Giori)
Medienchef	Daniel Frei
Redaktion Meistersch.programm	Hans Hofer
Teletext	Armin Brack
Merchandising	Beat Ernst
Homepage	Daniel Frei Josef Andolfatto

3.2.3 Sponsoringkommission (SPOKO)

Vorsitz	Peter Geyer
Mitglieder	Beat Geyer Rolf Moor Christian Pfluger Beat Ernst

Vertreter CFFN	Roger Willen
Vertreter SF-ZV	Franco Giori
Vertreter NAKO	Josef Andolfatto

3.2.4 Herren-Kommission (HEKO)

Vorsitz	Hans Hofer
Mitglied	Ernst Boschung
Seniorenmeisterschaft	Werner Hochuli

3.2.5 1.Liga-Kommission (LIKO)

Vorsitz	Rolf Weigle
Mitglieder	4 Zonenpräsidenten

3.2.6 Damen-Kommission (DAKO)

Vorsitz / 2. Liga	Urs Reiner
Adminsitration	Belinda Schillig/Patricia Koruna
NLB	Simone Estermann
NLA	Nicole Leuzinger
1. Liga	Sergio Colombi

3.2.7 Cup-Kommission (CUPKO)

Vorsitz	Bruno Pabst
Mitglied	Hans Hofer

3.2.8 Nationalmannschafts-Kommission (NAKO)

Vorsitz	Josef Andolfatto
Trainer Herren	Marcel Cathomas
Trainer Damen	Stephan Jundt
Trainer Junioren	Fredy Signer
Trainer männl. Jugend	Hanspeter Brigger
Trainer weibl. Jugend	Adrian König

3.2.9 Ausbildungskommission (AUKO)

Vorsitz	Simone Pfenninger
Kursleiter	Erwin Mettler
	Hanspeter Brigger
	Hanspeter Erni
	Adrian König
	Pascal Barriere
	Oliver Lang
	Sarah Rügge
	Christian Zbinden
	Nicole Hoffmann

3.2.10 Schiedsrichterkommission (SCHIKO)

Vorsitz	vakant (ai Josef Andolfatto)
Mitglieder	Fritz von Aesch Jeannette Schärer

3.2.11 Jugendkommission (JUKO)

Vorsitz	Emil Tobler
Mitglieder	4 Zonen-Jugendchefs

4. Marketing/Sponsoring

4.1 Nationale Meisterschaftsprogramme Feld 2008 und Halle 2008/09





Die 6. Auflage zeichnete das Programmheft für die Schweizer Meisterschaft Feld 2008 und die 5. Auflage für die Schweizer Hallen-Meisterschaft 2008/09. Die Redaktion und Herausgabe lag wiederum in den Händen von HEKO-Chef Hans Hofer, Tecknau. Die zweimal jährlich herausgegebenen Meisterschaftsprogramme mit den kompletten Spielplänen der NLB + NLA Damen und Herren, den nationalen und internationalen Terminplänen, Ranglisten für die Nachwuchs- und Seniorenbereiche sowie Turnierhinweise sind bei Faustballinsidern äusserst beliebt und gefragt. Es sind jeweils geradezu aktuelle Visitenkarten für den Faustballsport in der Schweiz.

4.2 Sponsoringkommission SPOKO

Die Sponsoringkommission SPOKO hat auf Grund des im Vorjahr verfassten Sponsoringkonzeptes sich im Berichtsjahr mit der Erstellung der neuen Sponsoring-Dokumentation befasst. Die Dokumentation wurde mehrmals überarbeitet und infolge mangelnder finanzieller Mittel noch nicht fertig erstellt. Die Sponsoring-Leistungen von ETAVIS GNS und JUST AG konnten für das Jahr 2008 vertraglich vereinbart werden (siehe unter Finanzen).

4.3 Faustballsport im Schweizer Sportfernsehen SSF

	<p>Swiss Faustball Zentralpräsident Franco Giori und der Geschäftsführer der USP TV AG (finanziell und juristisch eigenständige Veranstalterin des Schweizer Sportfernsehens SSF), Pascal Jenny, haben am 1. März 2008 anlässlich der Info-Tagung von Swiss Faustball in Olten eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.</p>	
---	---	---

So wurden durch das Schweizer Sportfernsehen 6 Spieltage der NLA Herren sowie der NLA-Finalevent der Damen und Herren anfangs September in Schlieren aufgenommen. Ausstrahlungstermin war jeweils der darauffolgende Mittwoch von 20:00 - 21:30 Uhr auf dem Kanal von StarTV.

Als Kommentatoren waren sehr erfolgreich und kompetent die erfahrenen Faustballer Hanspeter Brigger (Nationaltrainer männliche Jugend) und Marco Canonica (langjähriger Spieler der Schweizer Meistermannschaft Full-Reuenthal) im Einsatz. Die Zusammenarbeit mit dem SSF, Swiss Faustball und den organisierenden Vereinen funktionierte sehr gut.

Einschaltquoten - jeweils Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr auf StarTV

28.05.08	75'000	Elgg, Ettenhausen, Rickenbach-Wilen
04.06.08	85'000	Widnau, Diepoldsau, Ettenhausen
25.06.08	74'100	Oberentfelden, Elgg, Schwellbrunn
02.07.08	121'700	Jona, Diepoldsau, Elgg
30.07.08	89'200	Stuttgart De, EM Herren 25.-27.07.08
27.08.08	85'000	Ettenhausen, Jona, Oberentfelden
03.09.08	77'000	Deitingen, Diepoldsau, Oberentfelden
10.09.08	81'200	Schlieren NLA Final-Event Damen+Herren

Durchschnittlich 86'025

Alle Sendungen können im Faustball-Archiv von InternetTV <http://www.internettv.ch/dcpage.aspx?fid=558> jederzeit angeschaut werden.

Faustball im Schweizer Sportfernsehen wurde allseits generell positiv bewertet und soll wenn immer möglich 2009 weitergeführt werden.



5. Finanzen

5.1 Jahresrechnung 2008 zu Händen der Trägerverbände

Bilanz



Bilanz_2008.pdf

Jahresrechnung



Erfolgsrechnung_2008.pdf

5.2 CFFN als treuer Unterstützer und Mitfinanzierer der Nationalteams

Der Club Freunde der Nationalmannschaften CFFN unterstützte alle 5 Nationalteams mit CHF 18'000.00, insbesondere die Teams der weibl. und männl. Jugend für die Teilnahme an der Jugend WM vom 1. bis 4. Januar 2009 in Namibia.

5.3 Sponsor für die Nationalmannschaften

► ETAVIS GNS AG CHF 12'000

- Nationalteam Herren
- Nationalteams männl./weibl. Jugend

► JUST AG CHF 5'000

- Nationalteam Damen

5.4 Adidas Sportbekleidungs-ausrüster und Ford Leasing-Partner

Adidas, vertreten durch das Sportgeschäft Teamsport-SchuhHauser in Winterthur, ist schon über zwanzig Jahre nichtmonetärer Sponsor im Bereich Sportbekleidungs-ausrüstung von Swiss Faustball. Ebenso bietet FORD Th. Willy AG Auto-Zentrum, Schlieren seit über 10 Jahren eine Leasing-Partnerschaft für alle Faustballerinnen und Faustballer an.

5.5 Jugend-WM'09-Spendenaktion

Die mittels Flyer und Webaufschaltung vorgenommene Spendenaktion für die Jugend-Weltmeisterschaft 2009 erbrachte den erfreulichen Betrag von CHF 13'486.60. Einmal mehr haben unzählige Faustballfreunde und Vereine an dieser besonderen Nachwuchsspenden-Aktion teilgenommen.

In Namen von Swiss Faustball und den teilnehmenden weiblichen und männlichen Jugend-Nationalteams danken wir allen Spendern recht herzlich für die grosse solidarische und finanzielle Unterstützung. Es ist grossartig zu wissen, dass eine derart monetäre Unterstützung auf offene Ohren gestossen ist.



6. 1. Ligakommission (LIKO) und Regionen/Zonen

Swiss Faustball hat mit den Regionen und Zonen die jährliche Info-Tagung mit den Präsidenten und Vertretern am 1. März in Olten (Hotel Arte) durchgeführt. Am 29. Oktober fand in Aarau (Geschäftsstelle STV) eine zweite gemeinsame Sitzung mit der 1. Ligakommission (LIKO) und den Regionen/Zonen unter Leitung von Rolf Weigle, Vertreter Regionen/Zonen im SF-ZV, statt. Mit Ausnahme einzelner Vertretungen haben alle daran teilgenommen. Diese Sitzung hat sich in dieser Form bewährt und sie wird auch im Folgejahr wieder stattfinden.

Sowohl bei der Info-Tagung als auch bei der gemeinsamen Sitzung LIKO und Regionen/Zonen wurden folgende Themen behandelt:

- Diverse Mitteilungen
- Umsetzung Neuauftritt Swiss Faustball
- Projekt NLA Faustball mit Schweizer Sportfernsehen
- Spendeaktion Jugend WM 2009 in Namibia
- Termine im Berichtsjahr und internationale Wettkämpfe 2008-2010
- Personelles
- Nationaler Spielbetrieb, Meisterrunde und Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB (Halle und Feld)
- Spielbetrieb in den Regionen/Zonen
- Nationalmannschaften
- Ausbildung, Lehrwesen, Leiter- und Kurswesen
- Öffentlichkeitsarbeit, Teletext, Website
- Spielregel-, Modus- und Weisungsänderungen
- Anliegen LIKO und Regionen/Zonen

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Medienarbeit 2008

- Die Hallensaison 2007/08 und die Feldsaison 2008 sind aus Mediensicht reibungslos verlaufen. Eine Korrektur bei den Resultatmeldungen musste erfolgen, nachdem vermehrt die Frist nicht eingehalten wurde. Danach trafen die Meldungen rechtzeitig ein. Die Medienresonanz ist dank der Resultatverbreitung via Sportinformation (si) flächendeckend und unterstützen regionale Spielberichte.
- Zur Medientätigkeit:
 - Internetbetreuung mit über 200 aktuellen News
 - Versand von rund 50 Medienbulletins (Verteiler mit über 100 Adressen)
 - Aufschaltung von NLA-Vereinsspielberichten (werden neu archiviert)
 - Allgemeine Web-Redaktion
 - Unterstützung der Medienchefs von Grossveranstaltungen im In- und Ausland
- Berichterstattung der Herren-EM in Stuttgart (D) vor Ort
- Unsere Chance liegt weiterhin bei den regional abgestützten Medien. Diese müssen von den Vereinen regelmässig und zuverlässig mit Berichten und Bildern beliefert werden. Der Medienchef von Swiss Faustball stellt die Basisabdeckung sicher.

7.2 Turnzeitschriften – Offizielle Printorgane von Faustball Schweiz

Die Turnzeitschriften der Trägerverbände wurden vom Medienchef laufend mit Berichten und Fotos bedient. Alle Turnverbände bieten für die meisten Faustballergebnisse und News während des ganzen Jahres eine ideale Plattform, um auch Nichtfaustballer oder nicht aktive Faustballer und Faustballerinnen zu erreichen. Die Faustballbelange wurden in allen drei Turnzeitungen sehr gut aufgenommen und mit Bild veröffentlicht.

7.3 Homepage Swiss Faustball

Die Website www.swissfaustball.ch wurde durch Daniel Frei, Medienchef und Josef Andolfatto, TK-Präsident laufend aktuell betreut. Die Website ist das offizielle Kommunikationsorgan von Swiss Faustball und wird von allen aktiven Faustballerinnen und Faustballern kontaktiert. Sie enthält alle für den schweizerischen und internationalen Faustballsport erforderlichen Dokumente und liefert ständig die aktuellen nationalen und internationalen Ergebnisse.

Die Website wurde 2008 quantitativ und qualitativ mit einem neuen Forum, einem Kalender, einer Bilder- und Viedogalerie erweitert.

7.3 Teletext SFDRS 2, Seite 417

Teletextbearbeiter Armin Brack, Zeglingen hat auch im Jahre 2008 den Teletext-Resultat- und Infoservice ausgezeichnet und zeitlich topaktuell gewährleistet. Nach wie vor ist der Teletext nebst dem sicherlich noch weit mehr genutzten Internet sehr gefragt. Vor allem die ältere Generation Faustballer sind die grosse Anzahl Nutzer des Teletextservices.

Zudem kann man den Teletext auch im Internet unter www.teletext.ch/SF2/417-00.html abrufen.

8. International Fistball Association (IFA)

8.1 Präsidium IFA

Im Berichtsjahr hatten Josef Andolfatto, Präsident der Technischen Kommission IFA und Franco Giori, Vizepräsident und Finanzreferent für die Schweiz Einsitz.

8.2. Internationale Wettbewerbe

Die Europameisterschaft Damen + U21 Junioren 2009 wurde an Swiss Faustball bzw. STV Oberentfelden vergeben.

Für die provisorisch an Argentinien vergebene Damen WM 2010, welche zurückgeben wurde, konnte noch kein definitiver Ausrichter gefunden werden. Im Gespräch ist Chile.

Die Herren Weltmeisterschaft 2011 wurde an Österreich vergeben.

8.3 Diverses

Per 1.4.2008 und folgend wurden neue mit IFA-Lizenzen belegte Faustbälle zugelassen.

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2007/2008

1.1 Herren

NL A (34. Meisterschaft)

1. Faustball Widnau (SUS)	Hallen-Meister 2007/08 Sieger Playoff-Final Verlierer Playoff-Final
2. FG Rickenbach-Wilen (STV)	
3. STV Schwellbrunn	
4. STV Oberentfelden	
5. TSV Jona (SUS)	
6. FBV Ettenhausen (STV)	Absteiger

NL B (34. Meisterschaft)

1. SVD Diepoldsau (SUS)	Aufsteiger in NLA
2. FBS Schlieren (STV)	
3. TV Olten (STV)	
4. STV Wettingen	
5. TSV Faustball Deitingen (SUS)	
6. FB Elgg (STV)	
7. STV Affeltrangen	Absteiger
8. STV Affoltern a. Albis	Absteiger

1.2 Damen

NL A (18. Meisterschaft)

1. FBS Schlieren 1	Hallen-Meister 2008
2. FB Embrach 1	
3. STV Oberentfelden 1	
4. FBV Ettenhausen	
5. STV Wigoltingen	
6. TS Schwarzach (A)	
7. TSV Jona 1	
8. BSV Ohringen	Abstieg

NL B (18. Meisterschaft)

1. TV Vordemwald	Aufstieg
2. FB Embrach 2	
3. FG Rickenbach-Wilen	
4. TV Rebstein	
5. FBR Bäretswil	
6. TV Kirchberg	
7. TV Olten	
8. Satus Schaffhausen	Abstieg

1.3. Statistik Gesamtschweiz Halle 2007/2008



spielbetrieb_halle_20
07-08.pdf

2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2008

2.1. Herren

NL A (43. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Faustball Widnau (SUS) | Schweizer Meister 2008
Sieger Finalspiel |
| 2. TSV Jona (SUS) | Verlierer Finalspiel |
| 3. SVD Diepoldsau (SUS) | Sieger Spiel um Bronze |
| 4. FG Rickenbach-Wilen (STV) | Verlierer Spiel um Bronze |
| 5. STV Schwellbrunn | |
| 6. FBV Ettenhausen (STV) | |
| 7. STV Oberentfelden | |
| 8. Faustball Deitingen (SUS) | Verbleibt in der NLA
Sieger Playoff Auf-/Abstieg |
| 9. FB Elgg | Absteiger |

NL B (38. Meisterschaft)

Ostgruppe

- | | |
|------------------------------|------------|
| 1. FG Appenzeller-Vorderland | Aufsteiger |
| 2. FG Rickenbach-Wilen 2 | |
| 3. SVD Diepoldsau 2 | |
| 4. TSV Waldkirch | |
| 5. STV Affeltrangen | |
| 6. Faustball Widnau 2 | |
| 7. STV Ermatingen | |
| 8. STV Affoltern a. Albis | Absteiger |
| 9. FBR Altendorf | Absteiger |

Westgruppe

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. FB Neuendorf | Finalist |
| 2. TV Olten | |
| 3. FBT Amsteg | |
| 4. FBS Schlieren | |
| 5. STV Vordemwald | |
| 6. FBR Kirchberg | |
| 7. STV Schlossrued | |
| 8. STV Kriens | Absteiger |
| 9. STV MR Tecknau | Absteiger |

2.2 Damen

NL A (21. Meisterschaft)

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. FBS Schlieren | Schweizer Meister 2008 |
| 2. FB Embrach 1 | |
| 3. STV Wigoltingen | |
| 4. FBT Amsteg | |
| 5. TSV Jona 1 | |
| 6. FBV Ettenhausen 1 | Abstieg |

NL B (21. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. FB Wallisellen | |
| 2. FBV Ettenhausen 2 | |
| 3. FBR Kirchberg | |
| 4. TSV Jona 2 | |
| 5. TV Vordemwald | |
| 6. STV Oberentfelden | |
| 7. FB Rickenbach-Wilen | |
| 8. FBR Bäretswil | Abstieg |

2.3 Nachwuchs

Männl. Jugend U18 (25. Meisterschaft)

1. TSV Jona
2. SVD Diepoldsau
3. STV Vordemwald
4. FB Elgg
5. TV Olten
6. FBV Ettenhausen
7. STV Wigoltingen
7. FB Neuendorf

Schüler U15 (21. Meisterschaft)

1. TSV Jona
2. STV Oberwinterthur
3. JFB Widnau
4. TSV St. Otmar
5. STV Schwellbrunn
6. FG Rickenbach-Wilen
7. STV Schlieren FBS
8. Audacia Hochdorf
9. STV MR Tecknau
10. STV Staffelbach

Mini U12 (18. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. FB Neuendorf | 9. STV Oberwinterthur |
| 2. TSV Jona | 10. STV Walzenhausen |
| 3. FG Rickenbach-Wilen | 11. TV Kirchberg |
| 4. FB Elgg | 12. STV Vordemwald |
| 5. STV Schwellbrunn | 13. TV Wehr |
| 6. JFB Widnau | 14. STV St. Otmar |
| 7. STV Ettenhausen 1 | 15. STV Kaltbrunn |
| 8. FB Embrach | 16. STV Schöffland |

Mini U10 (1. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. TV Wehr | 9. STV Walzenhausen |
| 2. Satus Kreuzlingen | 10. STV MR Tecknau |
| 3. STV Schlieren FBS | 11. STV Wigoltingen 1 |
| 4. TS Schwarzach | 12. TV Kirchberg |
| 5. FG Rickenbach-Wilen | 13. FB Elgg 1 |
| 6. TV Rebstein | 14. STV Oberwinterthur |
| 7. TSV Jona 1 | 15. Audacia Hochdorf |
| 8. STV Oberentfelden | 16. TV Töss |

Spieltag für regionale Auswahlmannschaften
Männl. Jugend U14

1. St.Gallen/App.
2. Westschweiz
3. Zürich/SH
4. Thurgau
5. Aargau

Männl. Jugend U16

1. Zürich/SH
2. St. Gallen/App.
3. Aargau
4. Thurgau
5. Innerschweiz

Männl. Jugend U18

1. St.Gallen/App
2. Thurgau
3. Zürich/SH
4. Aargau
5. Westschweiz
6. Innerschweiz

2.4. Senioren (18. Meisterschaft)

1. STV Affoltern a.A.
2. STV Oberentfelden
3. STV SUS Neuendorf
4. STV FB Elgg
5. STV Endingen
6. STV Rüti
7. FBR Wollerau
8. STV Affeltrangen
9. STV Eien-Kleindöttingen
10. STV Deitingen
11. Satus Roggwil

Schweizer Seniorenmeister 2008

2.5 Schweizer Cup Herren (21. Austragung)

Faustball Widnau

Cupsieger 2008

(Cupfinal 20. September in Ettenhausen:

Faustball Widnau (NLA) – FG Appenzeller-Vorderland (NLB) 5 : 1

2.6 Statistik Gesamtschweiz Feld 2008



spielbetrieb_feld_20
08.pdf

3. Internationaler Spielbetrieb

3.1 Nationalmannschaften

16. Europameisterschaft Herren, D

1. Österreich
2. *Schweiz*
3. Deutschland
4. Italien
5. Serbien
6. Tschechien
7. Spanien

10. Europameisterschaft Damen, D

1. Deutschland
2. *Schweiz*
3. Österreich

9. Europameisterschaft Junioren, D

1. Deutschland
2. *Schweiz*
3. Österreich
4. Italien

3.2 Vereinsmannschaften

23. Hallen-Europapokal Herren, A

1. ASKÖ Linz-Urfahr, A
2. TV Westfalia Hamm, D
3. *Faustball Widnau, CH*
4. TK Hannover, D

12. Hallen-Europapokal Damen, A

1. TV Voerde, D
2. Jahn Schneverdingen, D
3. Union Arnreit, A
4. *FB Embrach, CH*

44. Europapokal Herren, D

1. *Faustball Widnau, CH*
2. FG Grieskirchen, A
3. Linz-Urfahr, A
4. TV Westfalia Hamm, D

16. Europapokal Damen, A

1. Ahlhorner SV, D
2. TV Arnreit, A
3. SV Moslesfehn, D
4. TV Bretten, D
5. *FB Embrach, CH*
6. ÖTB Neusiedl, A
7. *FBT Amsteg, CH*
8. SU Raika Zwettl, A

19. IFA-Pokal Herren, CH

1. Union Freistadt, A
2. Offenburger FG
3. TUS Kremsmünster, A
4. *FG Rickenbach-Wilen, CH*
5. *STV Schwellbrunn, CH*
6. SSV Bozen, I
7. VfK Berlin, D
8. TK Hannover, D

4. Nationalmannschaften

4.1 Kader

- Herren: 12 Spieler
- Damen: 12 Spielerinnen
- Junioren: 12 Spieler
- Männliche Jugend: 16 Spieler
- Weibliche Jugend: 12 Spielerinnen

4.2 Zusammenzüge

- Herren 4 Zusammenzüge (24./25.4., 26.-27.4., 9./10.5., 11.-13.7.)
zusätzlich 4 Hallen-Trainings (Koordination/Schläger-Camp)
zusätzlich 7 Leistungszellen-Trainings im Feld
- Damen: 6 Zusammenzüge (1.5., 1.-4.5., 21.6., 2.8., 9./10.8., 20./21.9.)
zusätzlich 3 Hallen-Trainings
- Junioren: 4 Zusammenzüge (9.-11.5., 2./3.8., 16./17.8., 21.9.)
zusätzlich 4 Hallen-Trainings (Koordination/Schläger-Camp)
- Männl. Jugend: 4 Zusammenzüge (8.3., 9.-11.5., 2./3.8., 22.-26.9.)
zusätzlich WM-Vorbereitungstrainings im Herbst,
zusätzlich Stützpunkttrainings in den STP Ost, Mitte, West
- Weibl. Jugend: 6 Zusammenzüge (1.5., 1.-4.5., 22.6., 2.8., 9./10.8., 22.-26.9.)
zusätzlich WM-Vorbereitungstrainings im Herbst

4.3 Wettbewerbe
Freundschafts-Länderspiel männliche Jugend

- Datum: 1. August
- Ort: Jona
- Resultate: Schweiz - Deutschland 1 : 3 (14:15/15:14/10:12/6:11)
- Spieler: Lässer Ch, Hofer, Rebsamen, Marty, Dünner, Helfer, Kuster

Freundschafts-Länderspiel weibliche Jugend

- Datum: 1. August
- Ort: Jona
- Resultate: Schweiz - Österreich 3 : 1 (14:12/12:10/8:11/11:6)
- Spielerinnen: Kämpf, Traxler, Aubry, Graf, Späni D., Berchtold, Bühler, Stooß

16. Europameisterschaft Herren

- Datum: 25.-27. Juli
- Ort: Stuttgart-Stammheim, D
- Resultate:
 - Vorrunde.*
 - Schweiz - Italien 3 : 1 (11:3/11:9/8:11/11:4)
 - Schweiz - Deutschland 3 : 0 (11:7/11:2/11:9)
 - Schweiz - Österreich 1 : 3 (8:11/7:11/11:7/5:11)
 - 1/2-Final*
 - Schweiz - Deutschland 4 : 0 (11:6/11:9/11:9/11:5)
 - 1./2.*
 - Schweiz - Österreich 2 : 4 (9:11/7:11/12:10/11:9/ 8:11/3:11)
- Spieler: C. Schreiber (Faustball Widnau), M. Eicher (STV Rickenbach-Wilen), M. Sieber (Faustball Widnau), D. Gugerli (Faustball Widnau), M. Hüttig (Faustball Widnau), Lukas Lässer (SVD Diepoldsau), U. Frischknecht (STV Schwellbrunn), C. Jäger (TSV Jona)
- Betreuer: M. Cathomas (Trainer), J. Bork (Co-Trainer), Dr. B. Sorg (Arzt), H.U. Rüfenacht (Masseur), Ph. Hugentobler (Delegationsleiter)

10. Europameisterschaft Damen

- Datum: 21./22. September
- Ort: Karlsdorf, D
- Resultate:
 - Vorrunde.*
 - Schweiz - Österreich 3 : 2 (9:11/11:31/8/7:11/11:9)
 - Schweiz - Deutschland 1 : 3 (9:11/11:9/9:11/9:11)
 - 1/2-Final*
 - Schweiz - Österreich 3 : 0 (12:10/11:4/14:12)
 -
 - Final*
 - Schweiz - Deutschland 2 : 3 (12:14/13:11/3:11/11:4/4:11)
- Spielerinnen: I. Schönenberger (STV Embrach), S. Estermann (STV Schlieren), M. Thalmann (STV Schlieren), N. Schneider (STV Embrach), S. Pfister (STV Schlieren), M. Fedier (STV Amsteg), N. Münzing (TSV Jona), M. Rügge (STV Wigoltingen)
- Betreuer: St. Jundt (Trainer), Dieter Back (Co-Trainer)

4. Europameisterschaft Junioren

- Datum: 21./22. September
- Ort: Karlsdorf, D
- Resultate:

<i>Vorrunde.</i>			
Schweiz	- Österreich	3 : 0	(11:6/11:8/11:7)
Schweiz	- Italien	3 : 0	(11:9/14:15/6:11/5:11)
Schweiz	- Italien	3 : 2	(11:8/11:5/11:3)
Schweiz	- Deutschland	2 : 3	(7:11/11:13/11:5/11:8/9:11)
 <i>½-Final</i>			
Schweiz	- Österreich	3 : 0	(12:10/11:3/11:7)
 <i>Final</i>			
Schweiz	- Deutschland	1 : 3	(11:5/11:13/6:11/0:11)
- Spieler: L. Lässer (SVD Diepoldsau), D. Berger (STV Schwellbrunn), M. Kohler (Faustball Widnau), M. Baumann (TSV Jona), U. Reb-samen (FB Elgg), D. Bächlin (FB Elgg), Y. Signer (STV Wigol-tingen), Ch. Ramseier, FB Neuendorf
- Betreuer: F. Signer (Trainer), A. Schär (Co-Trainer)

4.4 Diverses/Bemerkungen

- Teilnahme am 3T-Talent-Treff in Tenero (22.-26. September) von 16 Kaderspielern männl. Jugend und 12 Kaderspielerinnen weibl. Jugend
- Grosszügige Unterstützung der Kader durch den Club Freunde der Faustball-Nationalmannschaften (CFFN)

4.5 Medienberichte

TENERO - 3T-Talent Treff männliche/weibliche Jugend Das U18-Kader auf dem Weg zur WM nach Namibia (Bilder von Alexander Wagner (foto-wagner.ch) und Hanspeter Brigger)



EM-Silber für Herren

STUTTGART-STAMMHEIM Der Faustball Weltmeister Österreich bezwang an den Europameisterschaften in Stuttgart Titelverteidiger Schweiz in einem packenden Endspiel mit 4:2. Bronze geht an Gastgeber Deutschland, welches Italien klar mit 4:0 deklassierte.

(Text/Fotos von Daniel Frei)



Beide Finalisten konnten in der Bestbesetzung zum Faustball EM-Finale antreten. Einzig der Schweizer Angreifer Cyrill Schreiber trat mit einer Knöchelverletzung aus dem Halbfinalspiel etwas handicapiert an. Das Spiel begann gleich auf höchstem Niveau und jeder kleine Fehler wurde gnadenlos ausgenutzt. Mit 11:9 ging der Auftaktsatz an Österreich. Die Ernüchterung dann im zweiten Abschnitt. Sechs Punkte in Serie vom Weltmeister waren für die Schweizer ein zu grosses Handicap und die Österreicher gewannen auch den zweiten Satz, diesmal klar mit 11:7. Der Unterschied zu diesem Zeitpunkt war klar der zweite Rückschlag. Auf dieser Position war der Gegner entscheidend besser. Nationaltrainer Marcel Cathomas reagierte und stellte die Abwehr um. Manuel Sieber und Mittelfeldspieler Dominik Gugerli wechselten die Positionen. Gugerli musste zwar einige Bälle passieren. Nichts desto trotz wurde der Rheintaler verdient zum besten Abwehrspieler des gesamten Turniers gewählt. Zurück zum Spiel. Die Umstellung, aber auch eine deutlich geringere Eigenfehlerquote im Angriff mit Schlagmann Cyrill Schreiber brachte die Wende. Die Schweizer hielten die Partie ausgeglichen.

Und mit der Einwechslung von Cyrill Jäger anstelle von Ueli Frischknecht brachten die Schweizer Betreuer neue Kräfte ins Schweizer Spiel. Jäger fühlte sich gleich wohl und war von Beginn weg im Spiel. Mehr noch, der 23-jährige Zimmermann aus Jona lieferte gleich die Satzentscheidung zum 12:10. Der Weltmeister wirkte zu diesem Zeitpunkt etwas ratlos gegen diese Umstellungen. Mit 11:9 ging auch der vierte Abschnitt an die Eidgenossen und sie erzielten damit den Satzausgleich zum 2:2. Nun folgte eine Pause, welche den Schweizer Rhythmus brach. Von Beginn weg des fünften Satzes rannten die Schweizer einem Rückstand nach. Zwar konnten sie mithalten, mehr allerdings nicht. Nach dem erneuten Satzverlust waren die Österreicher zurück in der Partie und mit einem überlegenen sechsten Abschnitt lieferte der Weltmeister gleich die Machtdemonstration nach.

Auf der Gegenseite gelang den Eidgenossen nichts mehr. Österreich bezwang in einem hochstehenden EM-Finalspiel mit 4:2 gegen die Schweiz und holte sich den EM-Pokal wieder nach Österreich zurück. Die nächste EM findet vom 27.-29. August 2010 in Ermatingen statt. Dann will sich die Schweizer Nationalmannschaft vor heimischer Kulisse den EM-Titel wieder zurückholen.

EM-Silber für Damen und Junioren

KARLSDORF Dank zwei diskussionslosen Siegen in den Halbfinals mit je 3:0 Sätzen schafften die Damen und die Junioren wie letztes Jahr problemlos den Einzug ins Finale. Den erneuten Titelgewinn von Deutschland konnten beide Teams jedoch nicht verhindern. In einem packenden Finale verloren die Damen mit 2:3 Sätzen, die Junioren mussten sich nach gutem Beginn mit 1:3 Sätzen geschlagen geben.

(Text/Fotos von Emil Tobler)



5. Schiedsrichterwesen

5.1 Einsätze an Meisterschaften

Die Hallenmeisterschaft 2007/08 und auch die Feldmeisterschaft 2008 konnten ohne grössere Probleme durchgeführt werden.

5.2 Schiedsrichter-Ausbildung

Im März wurden zwei Schiedsrichter-WKs für die Vorbereitung der Feldmeisterschaft durchgeführt.

5.3 Schiedsrichter-Auszeichnungen

Anlässlich der beiden WKs konnten die folgenden Schiedsrichter für langjährige Einsätze geehrt werden:

- 50 Einsätze: Bruno Rölly
Bruno Reusser
Fredy Steingruber
- 150 Einsätze: Richard Meyerhans
- 200 Einsätze: Werner Hochuli
- 250 Einsätze: Reto Mähr

5.4 Brevetierungen

Der Brevetierungskurs fand anlässlich der Seniorenmeisterschaft in Zuchwil am Samstag, 16. September statt. Es konnten 11 neue Schiedsrichter zu nationalen Schiedsrichtern brevetiert werden.

5.5 Besonderes

Es konnte für das Berichtsjahr immer noch kein Schiedsrichterchef gefunden werden. Die SCHIKO wurde interimsweise von Josef Andolfatto geführt. Auf 2009 übernimmt aber erfreulicherweise Daniel Müller, Derendingen das Amt des Schiedsrichterchefs.

6. Ausbildungswesen

6.1 Zentralkurs STV

- Termin/Ort: 1./2. März in Olten
- Leitung: Hanspeter Erni
- Referenten: H.P. Erni, H.P. Brigger, Adi König, Sarah Rüegge, Gastao Englert (BR), Rainer Frommknecht (DE), Alwin Oberkersch (DE)
- TeilnehmerInnen: 49

6.2 J+S LK Turnen/Faustball

Herbstkurs: LK Grundkurs

- Termin/Ort: 05.-10. Oktober, Bischofzell
- Leitung: Christian Zbinden
- Referenten: André Häni, Simone Pfenninger, Sarah Rüegge, Irene Christeler, Nicole Hofmann
- TeilnehmerInnen: 13 / Bestanden: 13

Herbstkurs: LK Weiterbildung 1

- Termin/Ort: 05.-10. Oktober, Bischofszell
- Leitung: Simone Pfenninger
- Referenten: André Häni, Sarah Rüegge, Nicole Hofmann, Irene Christeler
- TeilnehmerInnen: 4 / Bestanden: 4

6.3 Jump-In-Kurse

- Termin/Ort: 9. März, Jona
- Leitung: Simone Pfenninger
- TeilnehmerInnen: 14 Jugendliche

- Termin/Ort: 12. April, Wallisellen
- Leitung: Simone Pfenninger, Nicole Hofmann
- TeilnehmerInnen: 15 Erwachsene

- Termin/Ort: 12. April, Oberentfelden
- Leitung: Christian Zbinden
- TeilnehmerInnen: 3 Jugendliche, 7 Erwachsene

6.4 J+S FK Turnen/Faustball

- Termin/Ort: 4. Oktober, Jona
- Leitung: Christian Zbinden
- TeilnehmerInnen: 15 / Bestanden: 15

6.5 1. Schweizer Schulmeisterschaft Faustball

- Termin/Ort: 12. März, Wallisellen
- Leitung: Hanspeter Erni
- TeilnehmerInnen: 14 Schulmannschaften

III. Schlussworte und Dank

Das Berichtsjahr 2008 weist für den Faustballsport in der Schweiz nebst dem ordentlichen Betrieb und Geschehen ohne Zweifel spezielle Vorkommnisse und Meilensteine aus. So ist mit Bestimmtheit ein Meilenstein der neue Auftritt und das neue Logo. Frisch, modern und verständlich, ja sogar allseits beliebt kommt "Swiss Faustball" daher. Mit diesem Auftritt reiht sich Faustball zu den übrigen schweizerischen Sportarten hinzu und trägt mit dem Schrifttext "Swiss Faustball" anstelle "FAKO-CH" zu einem wirklich positiven Image bei.

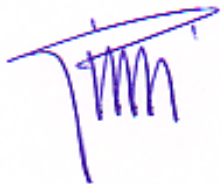
Im gleichen Jahr ist es Swiss Faustball mit den NL-Vereinen gelungen, Faustballsport durch die Produktion und die Ausstrahlung von kontinuierlichen Faustballsportsendungen fernsehtauglich und medial zu werden. Wenn Letzteres für die Verantwortlichen von Swiss Faustball als besonders hervorzuhebender Erfolg erwähnt werden darf, so ist es umso schmerzlicher zu vermelden, dass in diesem Jahr die jahrzehnte lange Zusammenarbeit der Trägerverbände mit der Kündigung des Vertrages durch den STV als Niederlage, ja für Faustballinsider gar als Rückschlag gewertet werden muss. Es bleibt zu hoffen, dass für das Fortbestehen der bislang mehrheitlich guten Zusammenarbeit schon bald eine Lösung gefunden wird. Faustballsport darf und soll nicht als Zweck für Verbands- und/oder Sportpolitik benützt werden. All die ausgezeichnete Arbeit in den Vereinen, Mannschaften, Kommissionen und im Zentralvorstand wollen nämlich nur eines, einen erfolgreichen Faustballsport!

Die nationalen und internationalen Wettbewerbe konnten alle termin- und regelkonform durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön spreche ich allen Vereinen aus, welche die Durchführung der unzähligen nationalen Wettbewerbe und Meisterschaftsrunden sicher gestellt haben.

Höhepunkte und verdiente Erfolge konnten im Berichtsjahr auch in sportlicher Hinsicht erreicht werden. Das Herren-Nationalteam erreichte nach dem letztjährigen (enttäuschenden) vierten Rang an der Weltmeisterschaft in Niedersachsen (D) in diesem Jahr den erfolgreichen Silbermedaillengewinn an der Europameisterschaft in Stuttgart (D). Die Nationalteams der Damen und der Junioren U21 erkämpften sich (wie im Vorjahr) ebendalls den Silbermedaillenrang an der Europameisterschaft in Karlsdorf (D).

Es liegt mir sehr am Herzen, allen Beinflussern, welche sich im Berichtsjahr für den Faustballsport in irgend einer Form eingesetzt haben, ein ehrliches Dankeschön auszusprechen. Es ist unglaublich, wie viele Leute Tag für Tag so viel für den Faustballsport tun – doch nur so können wir auf Erfolge zurückblicken und Freude haben. Es sind aus der Sicht der Schreibenden "gemeinsame, durch viel Solidarität erlangte Faustballefolge".

Sportliche Grüsse

A stylized signature in blue ink, consisting of a horizontal line with a small loop and a vertical line extending downwards.

Franco Giori
Zentralpräsident Swiss Faustball

A stylized signature in blue ink, featuring a series of loops and a long horizontal stroke.

Josef Andolfatto
Präsident Technische Kommission Swiss Faustball

Olten, 27. März 2009

Wallisellen, 27. März 2009